

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 39 (1979-1980)

Heft: 2

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen



Lehrerwaisenstiftung

Von den Kreiskonferenzen wurden bis heute folgende Sammelbeträge einbezahlt:

Konferenz Oberengadin	Fr. 232.80
Konferenz Lugnez	Fr. 84.45
Konferenz Herrschaft	Fr. 75.—
Konferenz Misox/Calanca	Fr. 225.—
Konferenz Schams	Fr. 79.—
Konferenz Unterhalbstein	Fr. 101.30
Lehrerverein Chur	Fr. 500.—
Konferenz Vorderprättigau	Fr. 90.—
Konferenz Bergell	Fr. 80.—
Konferenz Davos/Klosters	Fr. 284.90
Konferenz Cadi	Fr. 170.—
Konferenz Val Müstair	Fr. 90.—
Konferenz Ilanz/Gruob	Fr. 211.—
Konferenz Suot Tasna	Fr. 105.—
Konferenz Fünf Dörfer	Fr. 272.60
Konferenz Oberhalbstein	Fr. 50.—
Schätzaufgabe anl. Kant.-Konf.	Fr. 406.50
Konferenz Imboden	Fr. 180.—
Konferenz Mittelprättigau	Fr. 127.25
Konferenz Sur Tasna	Fr. 118.—
Total (Stand am 29.10.1979)	<u>Fr. 3472.80</u>

Lehrerkalender 1980/81

Gerne machen wir auf den Lehrerkalender 1980/81, herausgegeben vom Schweizerischen Lehrerverein, aufmerksam. Er enthält u.a. ein vollständiges Adressverzeichnis der Sektionen und Ausschüsse des SLV sowie weiterer Lehrerorganisationen. Der Reingewinn kommt der Schweizerischen Lehrerwaisenstiftung zugute. Dass diese Wohlfahrtseinrichtung noch immer notwendig ist und sich segensreich aus-

wirkt, geht aus der Tatsache hervor, dass 1978 insgesamt über 40 000 Franken an die Waisen von 21 frühverstorbenen Kollegen ausgerichtet werden konnten.

Der Lehrerkalender kostet mit Plastikhülle Fr. 11.60, ohne Plastikhülle Fr. 9.80 (Versandspesen inbegriffen) und ist zu bestellen beim Schweizerischen Lehrerverein, Ringstrasse 54, 8057 Zürich, oder direkt per Telefon 01/46 83 03.

Erfreuliche Neuerungen bei der Schweizerischen Lehrerkrankenkasse

Die SLKK führt ab 1.7.1979 neben der bewährten Spitaltaggeld- und Spitalbehandlungskostenversicherung auch eine kombinierte Spitalzusatzversicherung. Diese übernimmt die vollen Spitalkosten einer bestimmten Spitälkategorie in der ganzen Schweiz (allgemein, halbprivat, privat) und hat den Vorteil, dass bei steigenden Spitalkosten die Versicherungsleistungen automatisch angepasst werden.

Neu übernimmt die Kasse gemäss Reglement freiwillig auch die Kosten der vom Arzt verordneten Arzneimittel, die nicht in der Arzneimittelliste und der Spezialitätenliste enthalten sind. Es handelt sich dabei auch um homöopathische Mittel, die den Mitgliedern vom Arzt verordnet werden, obschon sie nicht zu den Pflichtleistungen der

Krankenkassen gehören. Mit dieser Leistung stellt sich die SLKK an die Spitze Schweizerischer Krankenkassen. Eine Mehrleistung erbringt auch die Spitalbehandlungskostenversicherung. Vom 1. Juli 1979 an werden die Kosten für die ambulante Behandlung im Spital übernommen, höhere Beiträge an Transportkosten erbracht und die Vergütungen bei Auslandaufenthalten erhöht. Eine massive Reduktion der Kinderprämie bei der Spitalkostenversicherung bringt Familien eine spürbare Entlastung. Berücksichtigt man dazu die bisher bestehende Prämienerleichterung für Familien mit 3 und mehr Kindern, bzw. Jugendlichen, so darf die SLKK als sehr familienfreundliche Kasse bezeichnet werden.

Auskünfte und Beratungen über das sehr umfangreiche Versicherungsangebot der SLKK erteilt gerne das Sekretariat der Kasse (Hotzestr. 53, 8042 Zürich, Telefon 01/60 03 70).

Beachten Sie das Inserat in dieser Nummer.

Unbeliebtestes Fach der Lehrer?

Für die Lehrer gehört der Sportunterricht zu den unbeliebtesten Fächern. Dieses Resultat brachte eine Umfrage bei rund 30 Zürcher Lehrern. Anderseits ist der Sportunterricht bei den Schülern das beliebteste Schulfach. Diese grosse

Diskrepanz in der Wertschätzung des Turnens bringt für den Schulsport die grössten Probleme. In einer Zürcher Gemeinde wollten 400 Kinder freiwilligen Schulsport betreiben, aber nur zwei Lehrer konnten sich als Leiter zur Verfügung stellen... Schüler, die ein Schulfach nicht gern haben, sind meistens in diesem Fach überfordert.

Lehrer, die ein Schulfach nicht gern erteilen, so möchte ich behaupten, sind im diesem Fach auch meistens überfordert.

Weil nun Turnen und Singen im Beliebtheitsgrad bei den Lehrern mit grossem Abstand hinter den anderen Fächern zurückstehen, müsste doch irgendwann und irgendwie überprüft werden, ob in diesen beiden Schulfächern Fachkräfte eingesetzt werden könnten. Diese Fachlehrer kämen allerdings nur dort zum Einsatz, wo die genannten Fächer nicht gern und deshalb vielfach auch unbefriedigend erteilt werden.

Dieses Postulat lässt sich deshalb mit einem Nachdruck vertreten, weil doch der Staat an der ETH und an einigen Universitäten eidg. dipl. Turn- und Sportlehrer mit grossem finanziellem Aufwand ausbildet, die an den Volkschulen nicht eingesetzt werden können.

Dieser Vorschlag wird einige Gemüter erregen. Doch die Erregung bringt Bewegung und löst die Stagnation.

Herbert Donzé